

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1906-1907)

Rubrik: Der Namen der Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Der Namen der Gesellschaft.

Der Beschluß der Generalversammlung vom 12. März 1906: Der Name „Antiquarische Gesellschaft von Brugg und Umgebung“ sei abzuändern in den Namen: Gesellschaft Pro Vindonissa — machte einen Neudruck der Statuten und die dem Beschluß entsprechende Änderung des Wortlautes nötig. — § 1 lautet nun: „Die Gesellschaft Pro Vindonissa setzt sich zum Zwecke die Erforschung der Geschichte und Topographie der Römerstadt Vindonissa und ihrer Umgegend.“

An die Mitglieder schickte der Vorstand mit den abgeänderten Statuten ein Schreiben, worin er die Gründe nannte, die zur Änderung des Namens führten. Ebenso an die hohen Bundes- und Kantonsbehörden; an die tit. Gemeinderäte von Brugg und Windisch; an den Vorstand der Schweiz. Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, sowie an andere Gesellschaften und Anstalten, mit denen wir verkehren.

Den Hauptgrund zur Änderung des Namens bildete der Wunsch, die Zahl der Mitglieder und damit die Mittel zur Erreichung unseres großen Zweckes zu mehrten. Der Vorstand verschickte einen Aufruf, der auf die allgemein wissenschaftliche und zugleich für die Landesgeschichte bedeutsame Aufgabe unserer Gesellschaft hinwies und zum Beitritt aufforderte. Der Ruf blieb nicht ohne Eindruck, wie das Verzeichnis der neuen Mitglieder zeigt.

Bei dieser Werbung waren uns einige Herren außerhalb unseres Bezirks und Kantons mit Rat und

Tat beholfen, wofür ihnen hier lebhafter Dank ausgesprochen sei.

II. Die Grabungsarbeiten.

1. Am Nebgäßchen in Windisch, auf dem Rande des Plateaus über dem Neußufer, auf dem Lande, das Herr Lehrer Wyß für den Bau eines Wohnhauses erwarb.

2. Ein Stück der Wasserleitung in der Richtung nach dem Fahrrein-Windisch.

3. Ein Stück Wasserleitung bei der alten Kloster-scheune-Königsfelden.

4. Der Kalkbrennofen an der Klosterzelg-Windisch (nahe beim Bahnhof Brugg).

5. Eine Cisterne im Klosterpark (Garten A für Frauen).

6. Große Grabung an einem turmartigen Mauerwerk in der Böschung nördlich von Königsfelden (schon 1899 angeschnitten).

6. Fortsetzung der Ausbeutung des Schutthügels-Windisch.

7. Grabung auf der Breite-Windisch, auf dem Bauland für die Arztwohnung.

8. Grabung am Lagertor; hiebei war uns Herr Prof. Dr. Dragendorff, Vorsteher des kaiserlichen archäologischen Instituts und der römisch-germanischen Kommission des deutschen Reiches, in freundlicher Weise während zwei Wochen ununterbrochen behilflich. Es sei ihm dafür auch hier wärmstens gedankt, sowie für die vielfache Belehrung, die unsere Vorstandsmitglieder von ihm erhielten.

Über einen Teil dieser Forschungsarbeiten haben die Mitglieder bereits gedruckte Berichte erhalten; über den andern Teil wird das im Laufe des Jahres 1907 noch geschehen.